

NIEDERSCHRIFT Stadt Karlsruhe	Gremium:	9. Plenarsitzung Gemeinderat
	Termin:	03./04.03.2015, 09:00 Uhr
		öffentlich
	Ort:	Bürgersaal des Rathauses
	Vorsitzende/r:	Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Auszug aus dem Protokoll

(...)

Antrag Nr. 139 (S. 216): Stellenschaffung Schulsozialarbeit, Leitung Schulsozialarbeiter und Schulsozialarbeiterinnen (CDU, SPD, GRÜNE, KULT, FDP, GfK)

Stadtrat Hofmann (CDU): Der Einsatz von Schulsozialarbeitern hat sich als unverzichtbar erwiesen in den letzten Jahren. Daher auch eine breite Zustimmung in diesem Hause zu den Anträgen jeweils. Gerade in unserer heutigen Gesellschaft und unter den Bedingungen, die dadurch entstanden sind - die Zeit hat sich gewandelt - die Stellenschaffungen dringend notwendig waren. Das Ziel der breiten Mehrheit hier im Gemeinderat war und ist es schon seit langem, dass wir versuchen an allen Schulen, die einen Antrag gestellt hatten, auch eine halbe Stelle der Schulsozialarbeit einzurichten. Uns war sicher allen klar, dass dies einen langen Atem braucht, aber wir sind jetzt auf der Zielgeraden mit dem Ganzen. Mit der Tranche von 5 1/2 Stellen sind wir da angelangt, dass alle Anträge auch, die vorgelegen sind, für diese Erstausrüstung abgearbeitet sind. Aufgrund der hohen Zahl der vorhandenen Stellen, die jetzt einfach in diesem Pool sind, ist auch eine zweite Stelle für die Koordinierungsaufgabe dringend notwendig, denn man muss auch hier in diesem Bereich in Zukunft effizient weiterarbeiten können und vor allem auch die Qualität sichern. Von daher ist eine Koordinierung dabei nicht wegzudenken.

In den nächsten Jahren wird durch die Umsetzung der notwendigen Schließungen im Hauptschulbereich oder Werkrealschulbereich die eine oder andere Stelle frei werden. Es ist jetzt schon ein weiterer Bedarf, ein zusätzlicher Bedarf angemeldet. Wir haben das schon gesehen. Da werden wir sicherlich im Schulbeirat entsprechend entscheiden, wie man evtl. mit diesen Stellen umgehen kann. Bisher war das Prozedere immer so, dass von der Verwaltung nichts eingestellt wurde, sondern wir mussten es immer en top machen. Wir sind uns in dieser Sache so einig, dass wir es vielleicht im Schulbeirat vorberaten und die Verwaltung dies schon mit in den Haushalt einbringt, dass wir nicht immer hier einen zusätzlichen Antrag stellen müssen. Wir haben jetzt eine sehr solide Basis. Jetzt dreht es sich nur noch um das eine oder andere. Wenn wir das im Ausschuss gemeinsam bereden, dann kommen wir da auf einen ganz guten Weg.

Stadträtin Uysal (SPD): Es ist sehr erfreulich, dass wir in diesem Bereich gemeinsam Schritte wagen, und zwar Schritte, die wirklich sehr erforderlich sind, um die pädagogische Arbeit vor Ort mit Schulsozialarbeitern zu unterstützen. Wir sind hier auf einem richtigen Weg, deswegen freuen wir uns sehr. Unser Ziel sollte es aber weiterhin sein,

dass wir die Schulsozialarbeit flächendeckend weiterhin ausbauen und evtl. auch aufstocken. Auch freuen uns darüber, dass wir eine Leitungsstelle gewonnen haben, die die Schulsozialarbeiter in ihrer Arbeit unterstützen und auch die Koordination übernehmen wird. Interessant wäre es aber für uns im zuständigen Fachausschuss, im Schulbeirat, zu wissen, was diese Leitungsstelle tatsächlich macht. Wenn man für uns diese Koordination und die Qualitätssicherung etwas entschlüsseln könnte im zuständigen Fachausschuss, würden wir uns sehr freuen.

Stadträtin Rastätter (GRÜNE): Es ist ein sehr positives Zeichen, dass wir hier im Gemeinderat so einvernehmlich einen gemeinsamen Antrag einbringen. Der weitere Ausbau der Schulsozialarbeit beruht ja auf einem Gemeinderatsbeschluss, sukzessive alle Schulen in Karlsruhe mit Schulsozialarbeit auszustatten. Insofern, Herr Hofmann, ist es eigentlich sogar schön, wenn wir uns jedes Mal sozusagen als Gemeinderat, der diesen Beschluss ursprünglich gefasst hatte, auch einigen können, in welchen Schritten wir jetzt diesen Ausbau auch weiter vornehmen.

Wir haben jetzt in diesem Haushalt 5 1/2 weitere Stellen, die wir an Schulen zur Verfügung stellen können. Was jetzt hinten runter gefallen ist, das möchte ich auch einmal erwähnen seitens der Vorlage der Stadtverwaltung, waren noch der Ausbau der Schulsozialarbeit an den Schulen, an den sehr großen Schulen, die im Prinzip auch schon etwas mehr bedürfen als eine halbe Stelle. Wenn ich z. B. Schulen anschau, die fast 2.000 Schülerinnen und Schüler haben, wie die großen beruflichen Schulen, dann ist eine halbe Stelle für Schulsozialarbeit sehr wenig, d. h. wir werden natürlich perspektivisch daran denken müssen, wie wir jetzt auch den unterschiedlichen Bedürfnissen an Schulsozialarbeit gerecht werden. Zunächst einmal aber können wir uns für heute freuen, dass es uns wieder gelungen ist, diese 5 1/2 Stellen gemeinsam zu beantragen und auch eine Leitungsstelle, die jetzt dringend notwendig ist, denn oft handelt es sich um junge Schulsozialarbeiterinnen, die natürlich auch Coaching brauchen, die Unterstützung brauchen, die Fortbildung brauchen, die auch eine Supervision brauchen. Dafür braucht es eben eine qualifizierte Fachkraft. Insofern ist auch dieser Einstieg in die Leitungsstelle jetzt auch sehr positiv. Insgesamt ein positives Signal. Da machen wir auf diese Art und Weise auch künftig weiter.

Stadtrat Jooß (FDP): Auch wir freuen uns über die breite Mehrheit hier im Gemeinderat. Zum Beitrag von Frau Rastätter: Es gibt natürlich auch Schulen, vor allem Berufsschulen, wo eine ganze Schulsozialarbeiterstelle gibt, z. B. in Durlach an der Gewerbeschule. Das weiß ich persönlich. Mir geht es auch ums Geld. Von daher gehört Schulsozialarbeit halbiert - das habe ich schon gesagt -, die Schularbeit ist Land, Sozialarbeit ist Stadt. Wir bekommen jetzt immerhin ein Drittel, von daher können wir dem locker zustimmen, weil das Land zumindest jetzt mit einem Drittel beteiligt ist. Wir sind froh, dass das so fortgeführt wird.

Stadtrat Wenzel (FW): Ich will nur die Runde komplettieren und auch die Zusage der Freien Wähler machen, dass wir es für richtig halten und dem zustimmen. Mehr ist zu diesem Thema nicht mehr zu sagen.

Der Vorsitzende: Ich möchte noch darauf verweisen, dass in den Anträgen mindestens der KULT, nicht eine Leitungs- und Koordinierungsstelle, sondern zwei Stellen begehrt

worden sind. Ich würde Ihnen dennoch vorschlagen, dass wir jetzt mit 5,5 Personalstellen plus einer Leitungs- bzw. Koordinierungsstelle diesen Beschluss fassen und das als zunächst einmal ausreichend begreifen. Mir ist fürs Protokoll noch wichtig, dass diese Stellen, deren Einrichtung wir Ihnen auch empfehlen, jetzt nicht aus diesem Pool genommen werden über den wir heute Morgen gesprochen haben, sondern das läuft separat, ist durchfinanziert und hat natürlich auch keinen Sperrvermerk. An der Stelle starten wir dann in die Umsetzung, die sinnvollerweise wahrscheinlich doch erst zum nächsten Schuljahr gelingen wird. Das wird zunächst hier keine weitere Einschränkung haben. Wenn Sie das auch alle so sehen, dann würde ich jetzt um das Kärtchen bitten. - 2 Enthaltungen, der Rest ist **Zustimmung**.

(...)